

**Der Ursprung der Soziologie aus dem Geist der Restauration.** Studien über L. G. A. de Bonald. Von Robert Spaemann. (216.) München 1959, Kösel-Verlag. Leinen DM 18.50.

Louis Gabriel Ambroise Viscomte de Bonald (gest. 23. November 1840) ist der Begründer des Traditionalismus, doch ist die Bedeutung, die ihm in der Geschichte der Gesellschaftslehre zukommt, weniger bekannt. Spaemann unternimmt es mit vorliegender Arbeit, auf Grund verschiedener Werke Bonalds den „Ursprung der Soziologie aus dem Geiste der Restauration“ darzustellen. Er zeichnet damit das Bild dieses französischen Philosophen, der als Vater der Soziologie bezeichnet wird, gläubiger Christ und zugleich Ahnherr eines atheistischen Positivismus war. Besonders der Fachmann wird die einzelnen Kapitel dieses Buches, das seinerzeit von der philosophischen Fakultät Münster als Dissertation angenommen wurde, mit Interesse lesen.

Schwaz (Tirol)

Dr. P. Leitner (†)

**Soziale Summe Pius' XII.** (Aufbau und Entfaltung des gesellschaftlichen Lebens, III. Bd.) Herausgegeben von Arthur-Fridolin Utz O. P. und Joseph Fulko Groner O. P. (XXXIII—XLVI u. 2457—4038.) Freiburg/Schweiz 1961, Paulus-Verlag. Leinen sfr/DM 9.80.

Mit Recht wird Pius XII. in einer Reihe mit den sozialen Päpsten, mit Leo XIII. und Pius XI., genannt, ja, in der Fülle und Vielfalt der Gedanken übertrifft er diese, hat sich doch auch die soziale Materie in den letzten Jahrzehnten ins fast Unüberschbare differenziert und aufgespalten. Johannes XXIII. selbst rief bei seiner Rede am 15. Mai 1961 aus: „Welcher Reichtum findet sich in seinen (Pius' XII.) Sammelbänden, die für unsere Bewunderung und Verehrung geblieben sind wie eine würdige Sammlung wertvoller Mineralien.“

So sind im III. Band der „Sozialen Summe“ weitere 215 Dokumente angeführt und bearbeitet. Da der Aufbau des Werkes gleich dem des I. und II. Bandes ist, können die Gedanken in ihrer Weiterführung und Vertiefung leicht verfolgt werden. In einem Gesamtinhaltsverzeichnis am Schluß des III. Bandes sind die zusammengehörigen Themen sämtlicher drei Bände zu finden (zum Beispiel was Pius XII. über Erziehungs- und Bildungswesen, über die Familie, über den Mittelstand usw. sagt). Als Würdigung dieses großen Werkes sei abschließend das Urteil von Prof. Dr. Meßner angeführt: „Das allumfassende Handbuch über das umfassendste Lehrwerk eines Papstes, von dem die Geschichte zu berichten weiß: schlechthin unentbehrlich im heutigen gigantischen geistigen Ringen überall an den Fronten des einzelmenschlichen, beruflichen, sozialen, kulturellen, wissenschaftlichen, staatlichen, internationalen Lebens.“

Linz a. d. D.

Dr. Walter Suk

**Wirtschaft und Gesellschaft heute.** Von Oswald von Nell-Breuning. III. Zeitfragen 1955—1959. (VIII u. 424.) Freiburg 1960, Verlag Herder. Leinen DM 27.50.

Die Grundprinzipien der christlichen Soziallehre erfließen aus der Natur des Menschen, sind daher unwandelbar. Sie werden aber — wie der Lichtstrahl durch ein Prisma — durch die jeweilige soziale Wirklichkeit zerlegt und gebrochen, mit anderen Worten: Soziales Datum und Faktum sind entscheidend für Schlußfolgerungen und Ableitungen, für die Aufstellung gesellschaftspolitischer Postulate. Bleibendes und sich Veränderndes finden sich so in der christlichen Soziallehre.

Daher enthalten die in diesem Bande gesammelten Aufsätze und Vorträge nicht nur Aktuelles — Zeitliches, sondern auch grundsätzliche Erwägungen (wie „Wirtschaft im Wandel — unwandelbares Naturrecht“; die Abschnitte über „Soziale Marktwirtschaft“, „Eigentum und Vermögensbildung“).

Vielfältige Probleme sind es, zu denen Nell-Breuning von verschiedenen Seiten um seine — oft scharf formulierte und herausfordernde — Stellungnahme gebeten wurde. Hier sind zu nennen die Themen: Wiedervereinigung Deutschlands, Gewerkschaften, Sozialleistungsreform. Für den österreichischen Leser ist der Abschnitt „Arbeit und Arbeitsrecht“ von besonderem aktuellem Interesse, hat ja das Bundesministerium für soziale Verwaltung den ersten Teilentwurf eines neuen österreichischen Arbeitsrechtes der Öffentlichkeit vorgelegt, dessen Grundsätze wohl nicht undiskutiert bleiben können.

Diese drei Sammelbände von „Wirtschaft und Gesellschaft heute“ bieten — nicht zuletzt durch ihr Sachregister — eine ausgezeichnete Orientierung für solche, die sich mit den sozialen Fragen unserer Zeit kritisch auseinandersetzen und dabei doch mit einem in den vielfältigen sozialen Zusammenhängen kundigen Führer den Einstieg in die Probleme versuchen wollen.

Linz a. d. D.

Dr. Walter Suk

**Personalismus, Solidarismus und Gesellschaft.** Der ethische und ontologische Grundcharakter der Gesellschaftslehre der Kirche. Von Georg Wildmann. (XX u. 224.) Wien 1961, Verlag Herder. Leinen S 98.—, DM/sfr 16.50.